Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 48. Dienstag, den 26. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 23sten bis 25. Februar 1828.

Die Herren Kaufleute Bach von Königsberg und Soldan von Frankfurt a. M., log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Peter Steinkeller von Warschau, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. am Ende nach Königsberg, Hr. Bandelow nach Magdeburg. Hr. Conducteur Schönlein nach Rekau.

Bekanntmachung.

An Stelle des auf sein Ansuchen wieder entlassenen Bezirks-Vorstehers Herrn Friedrich Alexander Steiff, ist der Apotheker Herr Carl Ferdinand Pannenberg, in der Schmiedegasse № 286. wohnhaft, zum Vorsteher im 14ten Bezirk ernannt worden.

Danzig, den 8. Februar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Zur vollständigeren Bewaffnung der Nachtwächter sollen einige Lanzen oder Piken angekauft werden. Wer dergleichen für einen billigen Preis überlassen will, hat sich deshalb schriftlich bei uns zu melden.

Danzig, den 15. Februar 1828.

Die Deputation zur Nachtwache, Straßen-Reinigung und Beleuchtung.

Es sollen Mittwoch den 27sten d. Mon. Vormittags um 11 Uhr an dem Königl. Landpackhofe zwei in Beschlag genommene Pferde und acht dreizehn sechszehn Theil Centner fein Weizen-Mehl gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet.

Danzig, den 21. Februar 1828.

Königliches Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Die minderjährige Johanne Caroline Paleske hat bei Eingehung ihrer Ehe mit dem Dr. medicinä Herrn Eduard Otto Daun jun. zu Danzig, die unter Per-

sonen bürgerlichen Standes in der Provinz Westpreußen gesetzlich Statt findende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes mit Zustimmung ihres Vormundes und des vormundschaftlichen Gerichts mittelst des gerichtlichen Ehevertrages vom 24. December v. J. ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf die Verfügung des Allgemeinen Departements im Königl. hohen Krieges-Ministerium sollen im Wege öffentlicher Licitation Mittwoch als den 27. Febr. des Vormittags um 10 Uhr auf der Contreescarpe vor dem Langgarter Thor über hundert Schock gute brauchbare Weiden-Bandstöcke von 10 Fuß und darunter lang, so wie auch über hundert und mehrere Schock Weidenfaschinen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

Danzig, den 18. Februar 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

Entbindung.

Gestern Abend um $5\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau mit einer gesunden Tochter glücklich entbunden. C. A. Arpt.

Danzig, den 25. Februar 1828.

Todesfälle.

Den gestern Mittags um halb 12 Uhr nach 14 monatlichen schweren Leiden erfolgten sanften Tod ihres unvergeßlichen innig geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Land- und Stadtgerichts Kanzellisten Meck, in seinem 45sten Lebensjahre, zeigen mit dem Gefühle des höchsten Schmerzes allen seinen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit an. Danzig, den 25. Februar 1828.

Dessen hinterbliebene Wittwe und drei unmündige Kinder.

Nach langen und schweren Leiden entschlief sanft zu einem bessern Leben am 22sten d. M. unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester, die verwittwete Züchnermeister Maria Elisabeth Tauch, geb. Krug, an den Folgen eines Krebsschadens im zurückgelegten 61sten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

die hinterbliebenen Söhne, Schwiegertochter, Bruder und 4 Großkinder.

Danzig, den 22. Februar 1828.

Litterarische Anzeigen.

In der S. Anhuthschen Buchhandlung ist gegen unten beigesetzte Preise zu haben:

Schulgeographie für untere Klassen höherer Schulanstalten des Preuß. Staates von H. F. Nagel, Oberlehrer bei der Petrischule zu Danzig.

Unter diesem Titel ist in meinem Verlage die zweite vermehrte Auflage erschienen, Leitfaden zum Unterricht in der Erdbeschreibung u. s. w., dessen erste Auflage als Selbstverlag des Herrn Verfassers, in wenigen Jahren vergriffen wurde. Sie ist um $2\frac{1}{4}$ Bogen vermehrt und nach mehrjährigen Erfahrungen verbessert, daher sie den Unterrichtsanstalten unseres Vaterlandes, für deren Bedürfnisse sie vorzüglich sorgt, besonders zu empfehlen ist. Nicht minder möchte sie zum Gebrauche in Mädchenunterrichtsanstalten passend seyn, indem sie eine allgemeine Uebersicht des Wichtigsten von der ganzen Erde enthält, welche keinem der auf Bildung Ansprüche macht, fehlen darf. Der Preis eines rohen Exemplares ist 7 Sgr., in Papband 9 Sgr. und in Halblederband 10 Sgr.

Ferner ist von meiner Uebersetzungsausgabe Napoleons Leben, der 7te Band erschienen, und für $7\frac{1}{2}$ Sgr. geheftet zu haben.

So eben ist bei mir erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. zu bekommen:

John Lingard's Geschichte von England

seit dem ersten Einfalle der Römer. Aus dem Englischen übersetzt von C. A. Freiherrn von Salis. Sechster Band. gr. 8. Velinpapier. Pränumerationspreis 1 Rthl. 18 Gr.

Ununterbrochen und mit gleicher Sorgfalt, wie die bisherigen Bände, wird dieses treffliche Werk bis zur Beendigung fortgesetzt; der 7te Band erscheint in 3 Wochen und so die übrigen in ziemlich gleichen Zeitabschnitten hintereinander fort.

Frankfurt am Main, den 1. Januar 1828. W. L. Wesché.

Anzeigen

Ein Capital von 3580 Rthl., welches auf das in der Baumgartschengasse sub № 1028. 1029. 1083. 1084. 1085. belegene, zur Essigfabrike benutzte Grundstück hinter 4500 Rthl. hypothekarisch eingetragen steht, wünscht der Eigenthümer zu verkaufen. Die billigen Bedingungen erfährt man Jopengasse № 737.

Es ist uns der Ertrag einer am 19ten d. M. auf der Redoute im Schützenhause gehaltenen Einsammlung mit 6 Rthl. 13 Sgr. eingehändigt worden, wofür wir uns zum herzlichen Danke verpflichtet fühlen, indem wir recht sehr wünschen, daß dieses edle Beispiel öftere Nachfolge finden, und dadurch manchem dringenden Bedürfnisse unserer in diesen Zeiten so höchst wohlthätig wirkenden Anstalt abgeholfen werden möge.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Da wir unsere Bedürfnisse baar bezahlen, so warnen wir hiemit einem Jeden, sowohl auf unsre als unsre Frauen Namen nicht das Mindeste zu borgen, weil wir für keine Bezahlung aufkommen werden.

P. W. Schwamberg. A. H. Rümmel.

Die monatliche General-Versammlung der Ressource Concordia zu den drei Ringen findet Statt Mittwoch den 27. Februar 1828 Mittags 12½ Uhr. 1) Wahl der neuen Comité und Berathung anderer Gegenstände. Hiezu ladet ein

die Comité.

Sonnabend den 1. März 1828 findet das dritte Concert nebst Ball in der Ressource Concordia Statt, wozu wir die resp. Mitglieder ergebenst einladen. Der Anfang ist präcise 6½ Uhr. Die Comité.

Ohne gegen baar, oder meine eigenhändige Unterschrift, bitte auf Rechnung meiner nichts verabfolgen zu lassen. C. v. Roy.

Ein Schreibepult nebst Stuhl wird billig zu kaufen gesucht Heil. Geistgasse № 957.

Im Danziger Werder 1½ Meile von der Stadt, ist ein Hof mit neuen Gebäuden, 2 Hufen culmisch groß, mit auch ohne Inventarium unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man im Hinterhause Langenmarkt № 424.

Wiedersehn, Gedicht von Dr. Klei, ist von mir für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung in Musik gesetzt und in meiner Musikhandlung in reinlich und deutlicher Abschrift für 5 Sgr. zu haben. Wenn es sich zwar nicht geziemt, selbst etwas zum Lobe dieses kleinen musikalischen Produkts zu sagen, so erlaube ich mir dennoch diese Bemerkung, daß ich glaube obiges Lied als das gelungenste meiner musikalischen Versuche der Art anerkennen zu dürfen, und daß diejenigen, welche früher meine musikal. Arbeiten mit Wohlgefallen belohnten, auch diesesmal einigermaassen zufrieden seyn werden. C. A. Reichel.

Vermiethungen.

Hinter der Schießstange ist ein großer Stall nebst Wohnung zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Jopengasse № 737.

Die Untergelegenheit Langgasse № 386. zum Geschäftsbureau oder zum Detailhandel bequem eingerichtet, ist zu vermiethen. Nachricht Johannisgasse № 1329.

Breitegassen- und 2ten Damm-Ecke № 1281. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an unverheirathete Herren zu vermiethen, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung.

Goldschmiedegasse № 1070. sind 3 Zimmer, 1 Bodenkammer nebst Küche und Antheil im Keller zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere gegenüber in № 1095. zu erfragen.

Töpfergasse № 18. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

2ten Steindamm № 394 ist eine freundliche Vorderstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Am Jacobsthor Kalkgasse № 904 sind ein auch mehrere Stuben mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von vorzüglicher Güte erhält man: Stärke-Syrop in beliebigen Gebinden den Ctr. zu 6 Rthl. und zum billigsten Preise vom größten Format Engl. Futterblech, einfach Kreuzblech und doppelt Kreuzblech, Citronen, Pommeranzen, Aepfelsienen, Pfirsichkerne, Pommeranzenschaalen, Citronenschaalen und Magdeburger Annies bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Bestellung auf Hochländisch büchen Klobenholz den Klafter à 5 Rthl. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thür wird angenommen Schüsseldamm № 1144.

Volle 4/4 breite Batist-Ginghams

in ganz ächten Farben verkaufe ich, um damit bald zu räumen, zu dem auffallend billigen Preis von 4½ Sgr. pr. Elle, gattliche Resten von Stuffs, Merinos, Cattune und Ginghams werden ebenfalls bei mir billig verkauft.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Sehr nahrhaftes Pferdeheu den Ctr. zu 17 Sgr., wie auch äußerst gesundes Richtstroh zu Hechsel das Schock zu 60 Bunden à Bund 22 ℔ pro Schock 3 Rthl. 20 Sgr., wie auch Hechsel geschnitten der Scheffel 2½ Sgr. wird vor des Käufers Thür geliefert. Bestellungen hierauf werden bei dem Fuhrmann Kuhl Ketterhagischgeasse № 107. angenommen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

In der Subhastationssache des den Kämmerei-Rendant Borchertschen Eheleuten zugehörigen, hieselbst sub Litt. A. XII. 115. belegenen, gerichtlich auf 516 Rthlr. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen Lizitationstermin auf

den 14. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, alsdann zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, das dem Meistbietenden wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Accise-

Buchhalter Carl Reinhold Langeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. A. I. 1. hieselbst an dem Burgthor belegene auf 376 Rthl. 2 Sgr. $10\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Resubhastationssache des den Bleicher Trutenauschen Eheleuten zugehörig gewesenen, dem Johann Gottschalk für das Meistgebott von 600 Rthl. adjudicirten, laut gerichtlicher Taxe auf 731 Rthl. 2 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzten hieselbst auf dem Jungferndamm sub Litt. A. VI. 10. belegenen Grundstücks, haben wir, da sich in dem angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 12. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Einsaaßen Johann Klatt zugehörige in der Dorfschaft Altweichsel sub No. 5. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 10 Morgen mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von

11105 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. März,
den 16. Mai und
den 15. Juli 1828

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 31. December 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Wittwe und den Erben des Einsaßen Reinhold Schulz gehörigen, in Marienau sub No. 31. belegenen, aus einer Hufe 13 Morgen Culmisch an eigenthümlichen Lande bestehenden Grundstücks, welches gerichtlich auf die Summe von 1711 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. Januar,
den 5. Februar und
den 6. März 1828

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten jedenfalls erfolgen, auf Gebotte aber die nach dem Termine eingehen, weiter keine Rücksicht genommen werden soll.

Tiegenhoff, den 17. August 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Jacob Groß, einen Sohn der Ackerwirth Johann Jacob und Weronica Großschen Eheleute zu Ohra bei Danzig, da er sich im Jahre 1823 von der Schule zu Neustadt heimlich entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Groß wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rauchfuß anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Groff diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Brand und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. Februar 1828.

			begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. — & — Sgr.		Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.		Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.		Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.		Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 21	— —
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.		Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —		Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.				

Getreidemarkt zu Danzig, vom 20sten bis 23. Februar 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande,						
d. Schfl. Sgr.:	34 – 36	26 — 27	—	20 — 22	12 — 14	40 — 50